

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Was im Ort wichtig wird

Die ersten Ortsgespräche von Ursula Kohut stießen auf großes Interesse. Themen waren unter anderem der Kanalbau, ein neuer Verein und ein Kalender.

VON OSKAR WOLLMANN

WEIDLINGBACH Sitzplätze im Feuerwehrhaus waren Mangelware: Am vergangenen Freitag traf man sich um 18 Uhr in der Fahrzeughalle der Feuerwehr Weidlingbach zu den ersten Ortsgesprächen von Ursula Kohut. Der Andrang war groß.

„Mir war es schon immer ein Anliegen, dass das Weidlingtal verbunden ist“, zeigte sich Kohut in ihrer Begrüßungsrede erfreut über das Interesse. Es folgte ein kurzer Überblick zur Agenda des Abends, sowie ein humorvoll gestalteter Dialog zwischen Ursula Kohut und Gemeinderat Willi Hauser, in dem sich die beiden kurz vorstellten.

Dann ging es richtig los. Die Ortsvorsteherin stellte einen neuen, digitalen Veranstaltungskalender vor, in dem alle Termine für Weidlingbach und Scheiblingstein zusammengeführt werden sollen. Um Zugriff zu bekommen, reicht es ein E-Mail an Ursula Kohut zu schicken. Als Nächstes folgte ein kleines Gedankenspiel. Ein

Punkt des Mottos, dass Kohut für die ersten Ortsgespräche festgelegt hatte, war ‚Verbindend‘. Gemeint ist damit, dass sich die Gemeinden Weidlingbach und Scheiblingstein näher kommen sollen.

Also wurde ein verbindendes Wort für die beiden Orte gesucht. Beim Übereinanderlegen der Namen kam ‚Eiling‘ heraus. Das soll nun also für die Verbundenheit innerhalb der Katastralgemeinde stehen. Um das zu untermauern, wurde kurzerhand eine Hymne entwickelt mit dem passenden Namen ‚Eiling‘. Eine Kostprobe durfte die Besucherinnen und Besucher auch gleich genießen.

Neuer Verein kümmert sich um den Weidlingbach

Nach einer kurzen Pause stand der zweite Teil an, der wesentlich informativer werden sollte. Zuerst gab es ein kurzes Gesundheitsupdate zu Traude Balaska. Nach einem Schlaganfall



▲ Ursula Kohut und Willi Hauser berichteten über die Zukunft von Weidlingbach. Foto: NÖN/Wollmann

letztes Jahr ist sie noch immer sehr schwach, doch dank vieler Therapien befindet sie sich langsam auf dem Weg der Besserung.

Anschließend durfte Sebastian Eder seinen neu gegründeten Verein ‚Freunde des Weidlingbach‘ präsentieren. Laut Eder sei die Wasserqualität des Weidlingbachs in den letzten Jahren stark gesunken, was zum Aussterben einiger Tierarten geführt hat. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Wasserqualität wieder zu verbessern, Tierarten neu anzusiedeln und aufzuklären, was zur Verunreinigung des Wassers führt.

Kanalbau in Weidlingbach und am Scheiblingstein

Der letzte Punkt schließlich war wohl der interessanteste für die Besucherinnen und Besucher. Es ging um den anstehenden Kanalbau in Weidlingbach. „Der Bau wird in zwei Phasen stattfinden. Die erste beginnt bereits nach Ostern und wird die Strecke vom Reitstall in Weidling bis zur Talgasse betreffen. Bis spä-

testen 2026 sollte dieser Teil fertiggestellt sein. Anschließend geht es von der Talgasse bis zum Ende von Weidlingbach weiter. Bis spätestens 2028 sollte der Bau beendet sein, danach folgt Scheiblingstein“, berichtet Kohut.

Des Weiteren kündigte sie an, dass ab Ostern Hausbegehungstermine von der Stadtgemeinde ausgeschickt werden, bei der die Situation in jedem Haus begutachtet wird. Außerdem wurden bereits einige Kosten bekannt gegeben, die auf die Bewohnerinnen und Bewohner zukommen werden. Kohut erklärte, dass neben einer einmaligen ‚Kanaleinmündungsgebühr‘ die von der verbauten Grundfläche, sowie den zu versorgenden Stockwerken abhängt, eine vierteljährliche Benützungsgeld anfällt, die allerdings nur an der verbauten Grundfläche berechnet wird.

Abschließend blieb noch Zeit für Fragen sowie Essen und Trinken, das von der Feuerwehr zur Verfügung gestellt wurde. Die nächsten Ortsgespräche sollen im Mai stattfinden.

Mehr aus der Region Klosterneuburg...

... folgt nach der NÖN-Landesberichterstattung!

NÖN ist Vielfalt.  

